Farbenmassage

Interesse und Lernthema

Den eigenen Körper kennenlernen, Unterschiede wahrnehmen und miteinander vertraut werden.

Bildungsbereiche und Rahmen

Bildungsbereiche: Emotionen und soziale Beziehungen; Ethik und Gesellschaft; Ästhetik und Gestaltung; Bewegung und Gesundheit.
Gruppe: Kleingruppe mit fünf Kindern.
Dauer: etwa 20 Minuten.
Ort: abgedunkelter Ruheraum mit leiser Entspannungsmusik.

Material

Borsten- und Haarpinsel in unterschiedlichen Stärken, Farbpaletten mit bereits eingetrockneter Farbe sowie drei Decken. Für den Ausklang wird ein Seidentuch verwendet.

Ziele

Die Kinder beobachten aufmerksam und entdecken Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Sie erleben Gemeinschaft und gegenseitige Wertschätzung, kommen miteinander ins Gespräch und können sich aufeinander einlassen. Dabei nehmen sie wahr und teilen mit, wenn eine Berührung nicht angenehm ist.

Kompetenzen

• Ich gehe behutsam mit meinem Partnerkind um.
• Ich kann ein positives Körpergefühl entwickeln.
• Ich kann mich einem anderen Kind anvertrauen und meine Wünsche mitteilen.
• Ich nehme unterschiedliche Farben wahr und kann sie benennen und zuordnen.
• Ich berücksichtige die Wünsche anderer.

Didaktische Prinzipien

Inklusion, Partizipation, Individualisierung und Diversität.

Vorbereitung

Drei Decken werden am Boden ausgelegt. Die Kinder nehmen paarweise Platz. Ein zurückhaltendes Kind kann eingeladen werden, die Übung mit der Fachkraft durchzuführen. Die Zusammensetzung berücksichtigt, mit wem sich die Kinder wohlfühlen und wem sie vertrauen.

Ablauf und Reflexion

Pinsel und Farben erkunden

1. Jedes Kind erhält einen Pinsel und darf ihn zunächst selbst fühlen und ertasten. Verschiedene Materialien und Pinselstärken werden ausprobiert. Danach wählt jedes Kind den Pinsel, der sich am angenehmsten anfühlt.

2. Die unterschiedlich gestalteten Farbpaletten werden gemeinsam betrachtet. Die Kinder benennen und vergleichen die Farben und entdecken Bezüge zu Alltagsgegenständen, Kleidung oder Körpermerkmalen.

Gegenseitige Farbenmassage

3. Die Kinder sitzen sich gegenüber. Ein Kind nimmt den Lieblingspinsel seines Partnerkindes in die Hand. Mit den trockenen Pinseln wird das „Bemalen“ spielerisch dargestellt.

4. Beim gegenseitigen Berühren werden die Wünsche des anderen beachtet. Die Fragen „Möchtest du das?“ und „Tut dir das gut?“ begleiten die Übung.

5. Fühlt sich ein Kind nicht wohl, kann es die Rolle wechseln oder beobachtend dabei sein. Nach einiger Zeit dürfen die Kinder ein anderes Partnerkind wählen und die Übung erneut ausprobieren.

Ausklang

Zum symbolischen Wegwischen der Farben dürfen sich die Kinder hinlegen. Mit einem Seidentuch wird sanft über die zuvor „bemalten“ Körperstellen gestrichen.

Beobachtungen aus der Durchführung

Die Kinder waren in Alter und Entwicklungsstand unterschiedlich; wichtig war ihr gegenseitiges Vertrauen. Schon für das Ertasten der Pinsel nahmen sie sich viel Zeit. Besonders Berührungen im Gesicht weckten ihr Interesse.

Das vorherige Erkunden der eigenen Vorlieben unterstützte den behutsamen Umgang mit dem Partnerkind. Nach anfänglicher Vorsicht entstanden Gespräche über Unterschiede und Gemeinsamkeiten. Die Kinder bezogen auch die andere Gruppe ein und versuchten, Merkmale ihres Gegenübers darzustellen.

Idee zur Weiterführung

Für den Sommer wird in der Vorlage vorgeschlagen, zusätzlich Wasser zum spielerischen Bemalen einzusetzen und damit die Sinneserfahrung zu erweitern.